

Der Deutschordens-Prokurator in Rom, Iodocus Hoensteyn (Hogenstein), an den Hochmeister Ludwig von Erlichshausen. Er berichtet über Ratschläge, die ihm der unlängst in Rom eingetroffene NvK in Angelegenheiten des Ordens gegeben hat.

Or., Pap.: BERLIN, Geh. StA, PK, XX. HA StA Königsberg OBA 11866.

Druck: RTA XLIX 1, 421 Nr. 42b (1b) (Auszüge).

Em.: Maschke, Nikolaus von Cusa 433; Joachim/Hubatsch, Regesta I 771 Nr. 11866; Maschke, NvK und der Deutsche Orden 52f. (mit Teildruck; ND 139f.); Reinle, Ulrich Riederer 358.

Diensterbietung. Es ist allhie gekomen der erwidige in got vater cardinal sancti Petri ad vincula unde hoet mit gesaget, wie yn gerathen dünckt, das euwir gnad zu frunde mache yns erste hern Eneam episcopum bisschoff Senensem¹⁾, vormeynende das der selbige veel guts thuen moge, so ferre er den vom bunde durch schriffte des cardinals zcu Crocaw²⁾ nicht beifallen wurde, welcher cardinal dem genanten bischoff unde ouch dem kaiser des bunds wegen gar fleißichlichen hoet geschreiben. Ins ander riith er, 5 das euwir gnad marggraf Albrecht von Brandenburg vormoge yn meynunge, das nymant ausz allen deutschen fursten so nutziglichen beystand thuen moge als der genante here marggraf Albrecht. Zcum dritten heren Vlrich Riederer³⁾, und ap der umbe seyns ampts wegen offenbarlichen nichts redde wurde, so muchte er doch ym geheyme veel nutzcs unde willen am kaiser bewerben. *Solchem Rat entnehme er nichts anderes,* denn so wir nicht gunst haben und frunde machen, wurde uns gerechtikeit wenig helffen. 10 *Es werde schwierig sein, einen guten Advokaten zu finden. Er berichtet und bespricht, was der ebenfalls in Rom eingetroffene Paul von Legendorf (B. von Ermland) von zu Hause an Informationen über den (Preußischen) Bund mitgebracht habe.*

¹⁾ *Enea Silvio Piccolomini.*

²⁾ *Zbigniew Oleśnicki († 1455).*

³⁾ *Ulrich Riederer, damals Rat bei Friedrich III.; vgl. Reinle, Ulrich Riederer 358f.*